

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 11

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste

Uebertritt November 1930:

Chappuis Alfred, Elektrotechniker (B.K.W.), Alpenstr. 4, Bern (Uebertritt aus Sektion Genevoise).

Neueintritte November 1930:

Hopf Ernst, stud. med., Kehrsatz.

Mosimann Albert, Postbeamter, Sickingerstr. 9, Bern.

Woog Roger André, Vertreter, Gutenbergstr. 29, Bern.

Wiedereintritte:

Manley El Dorado, rue des vignes 34, Paris.

Junck Dr. W., Verleger, Sächsische Strasse 68, Berlin W 15.

Anmeldungen:

Addor René, Postbeamter, Berchtoldstr. 31, Bern (Uebertritt aus Sektion Unterengadin).

Wettstein Adolf, dipl. Ingenieur, Kursaalstr. 7 Bern (Uebertritt aus Sektion St. Gallen).

Born Fritz, Autosattlerei, Muristr. 60, Bern.

Bühler Hans, stud. iur., Ensingerstr. 14, Bern.

Falb Walter, stud. iur. not., Weissensteinstr. 98, Bern.

Flubacher Max, Kaufmann, Denzlerstr. 12, Bern.

Grimm Hans, kaufm. Angestellter, Humboldtstr. 55, Bern.

Gysin Emil, Inspektor bei der O.P.D., Gartenstadt, Liebefeld.

Kopp Otto, Fürsprecher, Brunnadernstr. 62, Bern.

Niggli Hans Hermann, Kaufmann, Ob. Dufourstr. 39, Bern.

Primi Bruno, Angestellter, Waldheimstr. 10 b, Bern.

Walther Roland Ernst, stud. iur., Luisenstr. 14, Bern.

Wyss Ernst, Mechaniker, Werdtweg 4, Bern.

Wirz-Hürbin Walter, Kaufmann, Denzlerstr. 10, Bern.

von Gunten Alphons, Kanzlist der städt. Polizeidirektion, Kirchbergerstr. 41, Bern.

Sektions-Nachrichten

Clubversammlung vom 5. November 1930.

Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend: ca. 300 Mitgl. mit Angehörigen.

1. Der Präsident der Sektion begrüsst den Referenten, Herrn P.-D. Dr. W. Staub, und Dr. R. Wyss, der nach 1½jähriger Forschungsexpedition aus Asien gesund und wohl zu uns zurückgekehrt ist.

2. Darauf spricht uns der Referent in einem fesselnden Vortrag über Volk und Landschaft der Ostküste von Mexiko. Herr Dr. Staub, der uns schon vor 2 Jahren in interessanter Weise über Mexiko sprach, erzählte uns auch heute wieder über seine Beobachtungen.

Das Land liegt zwischen Aequator und dem nördlichen Wendekreis. Das Klima ist demnach tropisch. In den Niederungen wächst Urwald, weiter oben kommt die Hügellandschaft mit Savannen und

Steppen. Das östliche Küstengebiet produziert Petroleum und weiter nach Süden wird die Vanillepflanze kultiviert. Im Petroleumgebiet ist die Urbevölkerung durch die Industrie zurückgedrängt worden. Die Vanille wird vom Indianer gepflanzt; dieser errang dadurch einen gewissen Wohlstand. Von der Küste weg gegen das Innere hin sind grosse Kaffeeplantagen und Tabakpflanzungen. Auch die Baumwolle wird im Lande selber angebaut. Die Mexikaner sind alle mit diesen weissen Baumwollstoffen bekleidet. Am Meere wird auch Salz gewonnen; diese Gewinnung bildet eine wichtige Erwerbsquelle.

Die Einwohner sind zur Hauptsache die Nachkommen der alten mexikanischen Kulturvölker und haben sich zum grossen Teil noch reinrassig erhalten. Die Ureinwohner leben in einzelstehenden Höfen, auf den sogenannten Rankos. Die Bewohner sind ein Ackerbauvolk, sie wissen nichts von Viehzucht. Wo Viehzucht besteht, ist sie durch die Fremden eingeführt worden. Aus alter Ueberlieferung führen die Mexikaner an bestimmten Tagen althergebrachte Tänze und Spiele auf. Es sind dies die Reste einer alten Kultur, die vergangen ist, und niemand weiss eigentlich mehr den Ursprung dieser Volksspiele und Volkstänze zu deuten.

In einer Reihe prächtiger Lichtbilder ist das gesprochene Wort veranschaulicht worden. Der Referent zeigte uns die alten Götter der Mexikaner und ganz besonders die Pyramiden, die Kultusstätten waren und im Kriegsfall zugleich als Festungen dienten. Die Urbevölkerung hatte auch eine Hieroglyphenschrift.

Nach dem Vortrage hat uns Herr Dr. Staub über das Gesagte noch einen prächtigen Film gezeigt.

Der Referent erntete mit seinen Vorführungen grossen Beifall, und der Vortrag wurde vom Vorsitzenden wärmstens verdankt.

Nachdem die Gesangssektion zwei frisch vorgetragene Lieder hatte ertönen lassen, zeigte uns Herr Hefermehl einen Film «Die Sonne, dein Arzt». In unseren Breiten scheint die Sonne per Jahr durchschnittlich nur 100 Tage. In den grossen Städten fehlt der aufwachsenden Jugend die Sonne. Lange nicht alle Menschen haben die Möglichkeit, der Sonne nachzureisen; deshalb hat der Mensch einen künstlichen Ersatz für die Sonne erschaffen, die Bestrahlung mit Quarzlampe. Der Film zeigte uns die Anwendung der Quarzlampe in den Spitälern und Sanatorien in ausserordentlich interessanter und lehrreicher Weise. Auch die Ausführungen des Herrn Hefermehl ernteten bei der Versammlung grossen Beifall und wurden vom Vorsitzenden wärmstens verdankt.

3. *Mitgliedschaft. Aufnahmen:* Es werden 4 Kandidaten in die Sektion Bern aufgenommen. Die Liste der neuen Clubkameraden befindet sich in der vorliegenden Nr. 11 der Club-Nachrichten, ebenso die Liste der Neuangemeldeten.

4. *Delegiertenversammlung 23. November 1930 in Solothurn.* Der Vorstand stellt an die Sektionsversammlung den Antrag, die

Delegierten der Sektion Bern seien zu bevollmächtigen, an der Delegiertenversammlung den Anträgen des C. C. zu der Traktandenliste zuzustimmen. Die Versammlung beschliesst dies. (Vergl. «Alpen» Seite 227 ff.)

5. *Berner Hochgebirgsführer.* Herr J. Allemann berichtet über die Arbeiten am Berner Hochgebirgsführer. Er verdankt allen Mitarbeitern und speziell auch den Mitgliedern des Akademischen Alpenklubs ihre Mithilfe. Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Clubversammlung: Dem Vorstand wird die Kompetenz erteilt, den Verlagsvertrag und alle diesbezüglich notwendigen Arbeiten mit dem Verleger Francke A.-G. abzuschliessen. Auch der hierzu notwendige Kredit wurde bewilligt.

6. *Verschiedenes:* a) Der Vorsitzende bittet die Clubversammlung, Anträge zum Tourenprogramm bis spätestens 10. November dem Tourenchef, Herrn C. Bosshard, einzusenden.

b) *Der Stammtisch* der Sektion Bern wird auf Antrag des Vorstandes ins Hotel Bristol verlegt.

c) Am 22. Oktober hat die Gesangssektion ihr 20jähriges Bestehen gefeiert. Der Vorstand war durch den Präsidenten und Herrn Jäcklin vertreten.

Nachdem der Vorsitzende noch auf die im Dezember stattfindenden Vorträge des Herrn Dr. R. Wyss über seine Karakorumexpedition und den Projektionsvortrag «Vom Wiener Schneeberg bis zum Montblanc», sowie auf den Familienabend vom 22. November 1930 aufmerksam gemacht hat, kann er die Sitzung um 11 Uhr schliessen.

Der Protokollführer: *P. Schletti.*

Senioren-Skikurs.

In der Zeit vom 26. (Freitag) bis 30. Dezember (Dienstag) wird in unserm Skihaus «Kübelialp» ein Seniorenkurs durchgeführt.

Anmeldungen bis zum 15. Dezember sind an den Präsidenten, Herr Dr. Guggisberg, zu richten.

Der Chef des Skiwesens: *H. Duthaler.*

Jugendorganisation.

In den Neujahrsferien vom 26.—31. Dezember 1930 findet wiederum ein Skikurs für Jünglinge im Alter von 15—20 Jahren statt.

Kursort: Skihaus Kübelialp, ev. Skihütte Rinderalp. Die Kurskosten betragen Fr. 20.— (Bahnfahrt, Versicherung, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen).

Anmeldungen (Nichtmitglieder der J. O. mit genauem Geburtsdatum) sind bis 15. Dezember zu richten an Dr. R. Boss, Kirchenfeldstrasse 78.

Entwurf.**Exkursions- und Kursprogramm für das Jahr 1931.***a) Exkursionen.*

Januar	Kübelialp = Hornfluh = Berzgum = Gstaad, Skitour. Krummfadenfluh, von der Gurnigelhütte aus, Skitour.
Februar	Sörenberg = Schybegütsch = Schrattenfluh im Entlebuch, Skitour. Kübelialp = Schönried = Saanen = Rübli = Les Praz = Eggli = Gstaad, Skitour.
März	Kübelialp = Hundsrück, Skitour. Rinderalp = Turnen = Niederhorn, Skitour. Niederhorn = Seebergsee = Kumigalm = Frohmattgrat = Zweisimmen, Skitour von der Regenmooshütte aus. Seniorentour Trubschachen = Turner = Bockshorn. Spitzeffluh ob Gunten.
April	Osterskitour Wildhorn = Wildstrubel (3/4 Tage). Seniorentour Blume von Teuffenthal aus. Rämisgummen von Marbach aus (Gratwanderung).
Mai	Gemeinsame Tour mit den Sektionen Basel, Biel und Weissenstein 3. Mai. Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweiz. Sektionen. Picknick auf Grasburg bei Schwarzenburg. Veteranenbummel nach Spezialprogramm. 1. Pfingsttour ins Greyerzerland. 2. » Petersgrat = Tschingelhorn = Lötschental, Skitour. Klettertouren in den Gastlosen.
Juni	Seniorentour Napf. Dreispietz bei Spiez = Aeschi. Gifferhorn = Gstaad, vom Skihaus aus.
Juli	Kingspitz (in der Engelhorngruppe). Weisse Frau. Ritzlihorn von der Gaulihütte aus. Diablerets und Oldenhorn.
August	Seniorentour Hodkenhorn. Gr. Schreckhorn. Schwarzhorn 2830 m über Gr. Scheidegg. Tourenwoche von der Oberaletschhütte bis Jungfrauojoch, nach Spezialprogramm 23.—29. August.
September	Balmhorn = Altels (über Wildelsigengrat). Wilerhorn = Hohgleifen = Goppenstein. Seniorentour Weissenstein. Spillgerten (Klettertour).
Oktober	Ochsen = Gemsfluh = Bürglen. Seniorentour Burst im Emmental.
November	Allgem. Tour Biel = Magglingen = Spitzberg = Twannberg.
Dezember	Kübelialp = Barwengen = Reulissen = Wistätthorn = Trüttlispass = Mülkerblatt = Lenk.

b) Kurse.

Januar	Sonntags-Skikurse in der Umgebung Berns.
Februar	Bilgeri-Skikurs für Mitglieder und Angehörige der Sektion Bern auf Kübelialp 1.—7. Februar. Senioren-Skikurs auf Kübelialp 8.—14. Februar. Praktische Sanitätsübungen, geleitet von einem Fachmann.
Mai	Kartenlesekurs.
Juli	Alpine Übungswoche im Blüemlisalp- und Gspaltenhorngebiet, unter der Leitung eines dipl. Führers.

Mai/Sept.	Einführungskurs für ein- und mehrtägige Touren nach Spezialprogramm, geleitet von Herrn Dr. H. Kleinert.
September	Tourenwoche nach Vorschlag der Senioren.
November	Trockenskiturnen.
Dezember	Skikurs auf Kübelalp zwischen Weihnachten und Neujahr. Leiter: Präs. Herr Dr. K. Guggisberg.

c) Jugendorganisation.

Skiwochen in den Neujahrs- und Frühjahrsferien.
Alpiner Kurs in den Sommerferien, Kartenlesekurs.

Diejenigen Clubmitglieder, welche sich zur Leitung einer der obigen Touren dem Club zur Verfügung stellen wollen, werden freundlichst gebeten, sich beim Exkursionschef, Herrn C. Bosshard, zu melden.

Bilgeri-Skikurs.

Der Sektion Bern ist es gelungen, den bekannten Kursleiter, Herr Oberst G. Bilgeri, für einen Skikurs in unserm Skihaus zu gewinnen. Der Kurs ist offen für Mitglieder der Sektion und deren Angehörige. Er findet statt vom 2.—7. Februar 1931.

Anmeldungen sind in die im Clublokal aufliegende Liste einzutragen. Rechtzeitige Anmeldung ist erwünscht.

Der Chef des Skiwesens: *H. Duthaler.*

Jubiläum der Gesangssektion

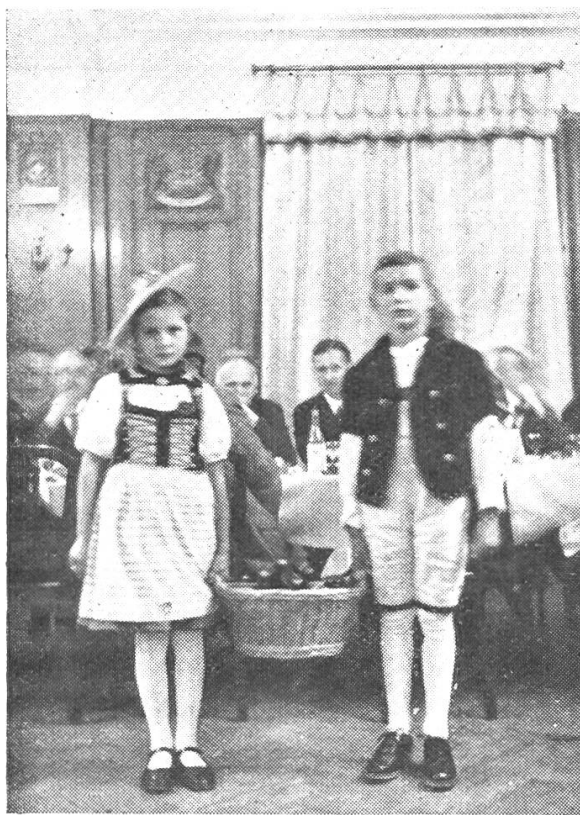
25. Oktober 1930.

Um das Urteil vorwegzunehmen: Es war ein schönes Fest!

Nach dem guten Essen, womit der Abend im Saal zu Webern eröffnet worden war, gab's eine nette Ueberraschung: Trippeln da es Meiteli und es Büebli in herziger Tracht schwerbeladen zur Türe herein, schauen sich um und grüssen fröhlich: «Gueten Abe mitenand! Mir bringen Euch öppis vo Eune Froue.» Freudiges Bravo und Händeklatschen bewillkommneten das Pärlein (Babettli Schletti und Kurtli Blumer) und die gediegenen Gaben, die sie mitbrachten: Welsche Lieder, schöne Blumen und guten Wein! Wenn die Blumen, wie es sich gottbegnadete Dichterphantasie vorstellt, das holde Weibliche bedeuten sollten, so lautete das sinnige Geschenk wohl: Wein, Weib und Gesang! — Nachdem die beiden Kleinen die glücklich strahlenden Mannen mit einem Blümlein geschmückt hatten, traten sie wieder ab. Unter der Tür blieben sie noch stehen, machten kehrt, schauten nochmals um und fragten: «Was isch es?» Laut scholl es mit Ueberzeugung zurück: «E Freud!»

Nun öffneten sich, wie draussen die Schleusen des Himmels, hier die Schleusen der Beredsamkeit. Als erster liess der Tafelmajor Robert Baumgartner los. Wie sich's gebührte, sprach er an

die Adresse der Frauen den wärmsten Dank aus für ihr schönes, reiches Geburtstagsgeschenk, und die ganze Gesellschaft stimmte freudig zu (was hiermit den Frauen zu kund und zu wissen getan sei). Dann wurde das versammelte Volk herzlich bewillkommenet: die Sängerschar, deren 56 Mann fast 100prozentig aufmarschiert waren; die verschiedenen zugewandten Orte, eine Delegation des Sektionsvorstandes und ein Fähnlein des Cluborchesters. Besonders freudig wurde Herr Arber begrüsst, der es sich, von langer Krankheit glücklich genesen, nicht hatte nehmen lassen, das Fest im Kreise seiner lieben Kameraden fröhlich mitzufeiern; ferner die ehemaligen Mitglieder: Herren Iseli, Brechbühler und Jermann,



sowie Herr Grimmer als Ehrengast. Von der «Skibande» lag ein telegraphischer Glückwunsch vor und ein brieflicher vom frühern Mitglied Hutzli aus Gstaad. Herr Akert, der leider verhindert war teilzunehmen, liess ebenfalls Gruss und Glückwunsch entbieten.

Als zweiter Redner trat der Dirigent Walter von Bergen auf den Plan und erstattete den Jubiläumsbericht, einen historischen Rückblick auf das Werden und Wirken der Gesangssektion. Er hat sich seiner Aufgabe, die offensichtlich fleissiges Aktenstudium in den Archiven erfordert hatte, mit gewohntem, oft ziemlich satirischem Humor glücklich und mit grosser Ausdauer entledigt: Alle noch lebenden und bereits dahingeschiedenen, alle noch aktiven und schon erlahmten oder auch anderswohin verzogenen Mitglieder der

Gesangssektion seit der Gründung wurden gewissenhaft zitiert. Diese Gründung sei aber eigentlich nicht vor 20 Jahren erfolgt, sondern ein Jahr früher; der Geburtsschein sei also ein Jahr zu spät datiert und daher das heutige Jubiläum verspätet. Im Juli 1909 an einer Clubsitzung in Muri seien nämlich einige prominente Sänger übereingekommen, an der ersten grossen Bergchilbi vom Januar 1910 aufzutreten. Nachdem dieses Auftreten dann gut gelungen, sei man gerade zusammengeblieben und habe weitergesungen. Muri sei also der Geburtsort und 1909 das Geburtsjahr. — Ob man es nun so halten oder schliesslich nur die Empfängnis auf 1909 und dann also die Geburt doch auf 1910 ansetzen will, der Chronist hat festgestellt, dass das Kind seinen Eltern, dem Club, stets viel Freude bereitet hat durch Pflege von Gesang und Kameradschaft in den eigenen Reihen und durch Verschönerung der Vereinsanlässe (Sitzungen, Bergchilbinen, Hütteneinweihungen etc.). — Durch heftigen Applaus wurde Herrn von Bergen gedankt für seine Berichterstattung und dann, durch ein prächtiges Bild Fernand Jäggis (Bietschhorn von der Hockenalp aus) auch für seine treue Dirigentschaft und die verschiedenen Führungen auf Touren, die die Gesangssektion jährlich zu unternehmen pflegt.

Der Festpräsident schritt hierauf zum feierlichen Akt der Ernennung der sechs seit der Gründung der Gesangssektion aktiv wirkenden Mitglieder zu Ehrensängern: Ernst Akert, Willy Arber, Hans Ballmer, Walter von Bergen, Emil Kreuter und Ernst Zahler. Sie sind verewigt im gediegen ledergebundenen Ehrensängerbuch, das Herr Hans Berger auf das Jubiläum hin gestiftet hat. Als Geleitwort ist sehr sinnreich Conrad Ferdinand Meyers «Firnlicht» eingetragen.

Sodann rückte eine ganze Reihe von Gratulanten auf: Der Sektionspräsident Dr. Guggisberg, der den Sängern als Geburtstagsgeschenk des Vorstandes und Dankeszeichen des Clubs dafür, dass sie stets die Gesamtinteressen im Auge behalten und sich bei Clubanlässen immer opferfreudig zur Verfügung stellen, eine Stammtischstandarte überreichte; der Präsident der Photosektion, Herr Kündig, der dem Sängerpräsidenten eine silberne Glocke dedizierte, auf dass er sich damit (anstatt mit der Refereepfeife) Gehör verschaffen könne; der Präsident des Cluborchesters, des «kleinen Brüderleins der grossen Schwester», Herr Junker, der zur Dokumentierung des guten Einvernehmens zwischen den beiden Geschwistern einen schönen Becher übermachte. Herr von Bergen dankte im Namen der Ehrensänger für die ihnen zuteil gewordene Ehrung und verehrte seinerseits seiner lieben Gesangssektion ein Bild (Mont Gelé, auf dessen Gipfel er selber in seine Berge hineinschaut). Es sprachen noch Ehrenmitglied Grimmer, der im Sinne der Vorredner auf die Treue der Gesangssektion zum Club anstiess, und Herr Jermann, der freudig von Luzern hergekommen war, um

die Erinnerung an die schönen Zeiten in der Gesangssektion aufzufrischen.

Damit war der mehr oder weniger offizielle Teil zu Ende, und es wurde fröhlich weitergesungen und musiziert. Der Ehrenwein der Frauen wurde in den silbernen Bechern kredenzt und mit Gefühl und Verstand getrunken. Verschiedene Humoristen produzierten sich. So liess Baumgartner in Schnitzelbankversen die Gesangssektionler von A bis Z am Seil herunter. Wenn dabei der eine oder andere momentan eine etwas empfindliche Haut gehabt hatte, so war er doch Sängers genug: «Und kam er wieder zu singen, war alles auch wieder gut!» Der Komiker Schenk und der ebenfalls Coupletist Jermann traten auf und ernteten wie alle andern Produzenten gebührenden Beifall. Die Gemütlichkeit war just daran, den Höhepunkt zu erreichen, als unerwartet Schluss gemacht werden musste: «Hört, ihr Leut' und lasst euch sagen, die Glock' hat drei geschlagen!... Aber, nichts desto trotz: Was isch es gsi? — E Freud!

Werthmüller, zugewandter Ort.

Das Lichtbild.

Photo-Ausstellung im Gewerbemuseum vom 13. Dezember bis 20. Januar.

Die Tore öffnen sich, um Euch Alpenclubisten und allen Euren Angehörigen Auge und Sinn zu erfreuen an prächtigen Bildern, die eifrige Amateure der Natur entlehnt haben. Wuchtige Gebirgsaufnahmen, liebliche Bilder von Weiden, Tälern, Brunnen; aus Wald, Feld und Seen; glitzerndem Schnee, wechseln ab mit Charakterköpfen, Stilleben und intimen Studien, wie sie nur der aufmerksame Lichtbildner auf seine Platte bannt. Wie sich aber der moderne Mensch nicht an seine Scholle fesseln lässt, schweift des Photographen Blick weit über die Grenzen unseres Landes und bietet Euch mit interessanten Photographien seltenen Genuss.

So macht Euch in Scharen auf, diese Ausstellung zu besuchen. Der Eintritt ist frei und die Ausstellung Sonn- und Werktags geöffnet.

Die Photosektion.

Photosektion.

Die Oktobersitzung war mit der Vorschau der Ausstellungsbilder und sonstigen Besprechungen betreffend der Ausstellung voll in Anspruch genommen. Der Ablieferungstermin rückt rasch heran und bitten wir die Photographen unserer Sektion, auch Nichtmitglieder der Photosektion, sich an der Ausstellung mit guten Bildern zu beteiligen. Die Ansprüche, die an die Bilder gestellt werden, sind in den Club-Nachrichten Nr. 6 und 9 publiziert. Die Ablieferung hat jeweils Freitag Abend an die Bibliothek zu erfolgen. Wohl bewies die Vorschau emsiges Schaffen unserer Photo-

sektionsmitglieder, doch steht uns so viel und schöner Raum für die Ausstellung zur Verfügung, dass wir vorzüglichen Bildern unserer Nichtmitglieder gerne Platz einräumen. Die Anschrift der Bilder erfolgt zweckmässig mit weichem Bleistift auf den Karton unten, 2 cm vom Rand, links Benennung des Sujets, rechts Name des Autors. Wünschendenfalls besorgt die Ausstellungskommission gerne die Anschrift.

Um unsern Mitgliedern die Portraitaufnahmen zu erleichtern, hat die Photosektion eine elektrische Heimlampe angeschafft, die jeweils während der Bibliothekstunde am Schalter bezogen werden kann. Ausleihfrist 8 Tage. Die Benützung ist kostenlos, doch ist der Empfänger für eventuellen Schaden haftbar. Ebenso können von unsern Mitgliedern am Bibliotheksschalter Schlüssel für die Dunkelkammer bezogen werden, die bei dieser Gelegenheit der Obhut und Sorgfalt der Benutzer angelegentlichst empfohlen wird.

A. A.

Vorträge und Tourenberichte

Club-Skitour ins Jungfraugebiet

(Schluss.)

7.—9. Juni 1930.

Leiter: Jules Rindlisbacher.

Noch müssen wir eine gewaltige Lawine traversieren, die sich, vom Finsteraarhorn herkommend, den Weg direkt neben der Hütte hinunter zur Tiefe des Gletschers gebahnt hat, und das verdiente Nachtquartier ist erreicht. Gleich beginnt ein regsames Leben. Der hinaufgezogene Hüttenwart hat sich für uns bemüht und so kann sich hier jeder nach Leibeslust stärken. Alsdann ist es uns vergönnt, bei glänzender Abendsonne vor die Hütte zu sitzen und unser nächstes Ziel, das Grosse Wannehorn, zu bewundern.

Stolz und kühn ragt es jenseits des Fiescherfirns zum Himmel empor. Nicht genug kann man hinaufsehen in die gletscherbedeckte Einsamkeit; denn schon langsam geht der Tag zur Neige. Immer länger werden die Schatten der gegenüberliegenden Bergriesen. Schon lange lässt die untergehende Sonne die Grünhornlücke im Schatten erscheinen, während wir uns immer noch der letzten Strahlen vor der Hütte erfreuen, doch auch diese müssen enden. Kaum ist die Sonne gänzlich niedergesunken, steigt schon der Mond auf am Horizont. Langsam bricht die Dämmerung herein. Immer mehr Sternlein tauchen auf am weiten Firmament.

Die Temperatur ist bereits beträchtlich gesunken und jeder sucht nun nach hereingebrochener Nacht im Innern der Hütte seine Lagerstätte auf. Des bevorstehenden strengen Tages ist sich wohl jeder bewusst, legt sich stillschweigend und träumt selig vor sich hin. Eine kurze Nacht ist uns beschieden, denn schon um